




## Ungehobene Schätze ? Welche Zukunft hat die Forschung in Museen?

**Ungehobene Schätze - Welche Zukunft hat die Forschung in Museen?** Zwischen 40 und 90 Prozent der Bestände öffentlicher Sammlungen lagern heute in Kellern und Depots der Museen in Deutschland - unerforscht und fernab der öffentlichen Wahrnehmung. Gerade in den letzten Jahrzehnten stand bei Museen häufig der Ausstellungs- und Eventbereich im Fokus der Aufmerksamkeit. Dabei ermöglicht erst die Erforschung der Sammlungen die Konzeption wissenschaftlich fundierter Ausstellungen, nur dadurch können Museen ihrem wissenschaftlichen und kulturellen Vermittlungsauftrag gerecht werden. Wie können Museen dieser Anforderung heute gezielter entsprechen? Museumswissenschaftler, Vertreter der Trägereinrichtungen sowie der Öffentlichkeit werden über zwei Tage im Konferenzzentrum Schloss Herrenhausen zusammenkommen, um den Status quo der sammlungsbezogenen Forschung zu analysieren. Neben Vorträgen beispielsweise über die Rolle der Museen im 21. Jahrhundert durch Chris Dercon, Direktor der Tate Gallery of Modern Art in London, sowie Dr. Marion Ackermann, Leiterin der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, werden auch die Sichtweisen von außen thematisiert: Einen Zwischenruf des Philosophen und Kurators Dr. Daniel Tyradellis zum Thema "Müde Museen" werden die Journalisten Dr. Julia Voss (F.A.Z.) und Hanno Rauterberg (DIE ZEIT) kommentieren. Konferenz: Zukunft der Forschung in Museen 11. Juni, 13 Uhr, bis 12. Juni, 15:30 Uhr Auditorium, Tagungszentrum Schloss Herrenhausen, Hannover Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenlos. Sie richtet sich an Museumsmitarbeiter, Vertreter der Träger von Museen wie der Länder und Kommunen, Wissenschaftler, die sich mit Fragen der sammlungsbezogenen Forschung befassen, sowie die interessierte (Fach-)Öffentlichkeit. Anmeldungen möglich über <https://veranstaltungen.volkswagenstiftung.de>. Bitte weisen Sie in Ihren Medien auf die Veranstaltung hin! Medienvertreter(innen) sind herzlich eingeladen, an der Konferenz teilzunehmen. Gerne organisieren wir Interviewtermine für Ihre Berichterstattung. Eine Anmeldung wird erbeten an [presse@volkswagenstiftung.de](mailto:presse@volkswagenstiftung.de). PROGRAMMÜBERSICHT: Keynotes Thematisiert wird die Rolle der Museen in der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts. Welche Aufgaben kommen den Museen in der heutigen Gesellschaft zu? Wo liegen die Schwerpunkte? Welche Bedeutung hat die Forschung an den Sammlungen gegenüber der Wissensvermittlung? Was folgt aus den Aufgaben und Funktionen für die Steuerung, Finanzierung und Ausstattung der Museen? 1. Session: Forschung in Museen Was bedeutet sammlungsbezogene Forschung? Welche Erkenntnisse lassen sich anhand der Objekte gewinnen? Vier Beispiele unterschiedlicher Fachrichtungen zeigen, wie sich aus Sammlungen wissenschaftliche Fragestellungen entwickeln lassen und welche Antworten in den Objekten stecken. 2. Session: Museen in Not. Infrastrukturen an Museen. Wie wird an Museen geforscht? Was brauchen Museen, um forschen zu können? Eine Bestandsaufnahme der benötigten personellen, technischen und digitalen Forschungsinfrastrukturen an Museen sowie Antworten auf Fragen nach notwendigen Netzwerken und Kooperationen. Zwischenruf: Perspektiven von außen Was kann Forschung in Museen leisten? Welche Erwartungen hat die Gesellschaft an Museen? Welche Rolle spielt dabei die Forschung und kann sie einen Beitrag leisten, um die gesellschaftlichen Erwartungen besser zu erfüllen? Podiumsdiskussion Wie kann Forschung an Museen gelingen? Was wäre wenn ? es keine Forschung an Museen mehr gäbe? Welche Kooperationen und Netzwerke sind notwendig? Wie kann Forschung in Museen langfristig gesichert werden - und welche Rolle spielen Zivilgesellschaft und Stiftungen? Detaillierte Informationen über alle Redner, Themen und Uhrzeiten entnehmen Sie bitte dem Programm auf unserer Homepage: [http://www.volkswagenstiftung.de/fileadmin/downloads/programme/2014\\_Veranstaltungsprogramme/Programm\\_FiM.pdf](http://www.volkswagenstiftung.de/fileadmin/downloads/programme/2014_Veranstaltungsprogramme/Programm_FiM.pdf) Weitere Informationen zur Konferenz finden Sie unter <http://www.volkswagenstiftung.de/zukunftforschunginmuseen>. VolkswagenStiftung Kastanienallee 35 30519 Hannover Deutschland Telefon: 0511 / 83 81-0 Telefax: 0511 / 83 81-344 Mail: [mail@volkswagenstiftung.de](mailto:mail@volkswagenstiftung.de) URL: <http://www.volkswagenstiftung.de> 

### Pressekontakt

VolkswagenStiftung

30519 Hannover

[volkswagenstiftung.de](http://www.volkswagenstiftung.de)  
[mail@volkswagenstiftung.de](mailto:mail@volkswagenstiftung.de)

### Firmenkontakt

VolkswagenStiftung

30519 Hannover

[volkswagenstiftung.de](http://www.volkswagenstiftung.de)  
[mail@volkswagenstiftung.de](mailto:mail@volkswagenstiftung.de)

Anders als ihr Name vermuten lässt, ist die VolkswagenStiftung keine Unternehmensstiftung, sondern eine eigenständige, gemeinnützige Stiftung privaten Rechts mit Sitz in Hannover. Mit einem Fördervolumen von rund 100 Millionen Euro pro Jahr ist sie die größte private deutsche wissenschaftsfördernde Stiftung und eine der größten Stiftungen hier zu Lande überhaupt. Die Fördermittel werden aus dem Kapital der Stiftung ? derzeit etwa 2,6 Milliarden Euro ? erwirtschaftet. Damit ist die Stiftung autonom und unabhängig in ihren Entscheidungen ? eine starke Basis, um Wissen zu stiften! Impulse für die WissenschaftDie VolkswagenStiftung gibt der Wissenschaft mit ihren Fördermitteln gezielte Impulse: Sie stimuliert solche Ansätze und Entwicklungen, die sich einigen der großen Herausforderungen unserer Zeit stellen. Die Stiftung fördert entsprechende Forschungsvorhaben aus allen Wissenschaftsbereichen. Sie entwickelt mit Blick auf junge, zukunftsweisende Forschungsgebiete eigene Förderinitiativen; diese bilden den Rahmen ihres Förderangebots. Mit dieser Konzentration auf wenige Initiativen sorgt die Stiftung dafür, dass ihre Mittel effektiv eingesetzt werden: Wenn eine Initiative nach einigen Jahren endet, ist das Thema oft fest in der Wissenschaftsgemeinschaft verankert. Rund 4 Milliarden Euro seit 1962 Besondere Aufmerksamkeit widmet die VolkswagenStiftung dem wissenschaftlichen Nachwuchs und der Zusammenarbeit von Forschern über wissenschaftliche, kulturelle und staatliche Grenzen hinaus. Zwei weitere große Anliegen: die Ausbildungs- und die Forschungsstrukturen in Deutschland verbessern helfen. In den 50 Jahren ihres Bestehens hat die VolkswagenStiftung etwa 30.000 Projekte mit insgesamt rund 4 Milliarden Euro gefördert. Damit ist sie, als gemeinnützige Stiftung privaten Rechts, die größte ihrer Art in Deutschland.